

## DANKSAGUNG

Die vorliegende Arbeit wurde von **Prof. Dr. Ralf Paus** initiiert und gefördert. Sie entstand im Labor der Dermatologie der Charité Universitätsmedizin Berlin unter der direkten Anleitung von Prof. Dr. Paus. Ihm möchte ich herzlich für die Überlassung des Themas und die Möglichkeit, als Doktorand und Mitarbeiter in seiner Arbeitsgruppe in all den Jahren tätig zu sein, sowie für seine herausragende wissenschaftliche Kompetenz und die geduldige Beratung während der gemeinsamen Arbeitszeit danken. Seine überragende und freundliche Unterstützung war nicht nur grundlegend für den Erfolg dieser Studie, sondern vor allem wegweisend für meine wissenschaftliche und ärztliche Tätigkeit bis zum heutigen Tag. Als mein langjähriger Mentor war er in seiner Authentizität und Toleranz stets Bezugsquelle für meine Motivation und Kreativität.

Diese Arbeit wäre ohne das persönliche Engagement von **Prof. Dr. Petra C. Arck** nicht in dieser Form zu Ende geschrieben worden. Dr. Arck hat bis heute die wissenschaftliche Betreuung der Arbeit übernommen und ist maßgeblich an dem Erfolg dieser Arbeit beteiligt. Dafür danke ich ihr aus ganzem Herzen. Ich schätze sehr, dass sie mir immer wieder ermöglicht hat, mich in ihrer Arbeitsgruppe zu integrieren, und meine Forschungstätigkeit gefördert hat. Ihre fachliche Kompetenz und ihre großzügige Unterstützung waren mir stets eine unschätzbare Begleitung. Die von ihr geprägte grundlegend liberale und kollegiale Atmosphäre unserer Arbeitsgruppe ist Basis für ein sehr angenehmes Arbeitsklima, in dem beeindruckende Kreativität und Produktivität möglich sind.

Mein Dank gilt ausnahmslos allen ehemaligen Mitarbeitern und Doktoranden der „AG Haarforschung“ der Dermatologie der Charité unter der Leitung von Dr. Ralf Paus, besonders Prof. Dr. Markus Maurer, PD Dr. Stefan Eichmüller, Dr. med. Udo Hofmann, Dr. med. Gerd Lindner (für die TUNEL Aufnahmen) und Prof. Dr. Vladimir A. Botchkarev, als auch Prof. Dr. Tobin DJ und Prof. Dr. Slominsky AA für ihre freundlichen und wissenschaftlich begründeten Anweisungen bei der Durchführung der Elektronenmikroskopie .

Besonders persönlich verpflichtet bin ich Dr. med. Sven Hendrix (geboren Müller-Röver) für seine herausragende Kooperation und Kollegialität bei der Erarbeitung mehrerer gemeinsamer Publikationen. Dr. med. Murat Ünelan möchte ich auch herzlich für die unschätzbare Hilfe bei der Erstellung der Dystrophietabellen danken.

Mein tiefer persönlicher Dank gilt auch Evelin Hagen und Ruth Pliet für die Unterstützung bei der technischen Durchführung dieser Arbeit, die mir immer geduldig zur Seite gestanden haben und deren Kompetenz und Freundlichkeit ich sehr schätze. In diesem Zusammenhang danke ich auch allen Mitarbeitern der „AG Psychoneuroimmunologie“ der Charité, besonders herzlich Fr. Petra Busse, Fr. Christa Josties, Fr. Petra Moschansky, und der Kollegin Dr. med. Ricarda Joachim.

Einen herzlichen Dank meiner Ehefrau Dagmar Paessler sowie auch meinen Eltern, Violetka und Kirill Handjiski, die immer an mich geglaubt und mich unterstützt haben.

**DANKE FÜR ALLES**